

LEHRERFORTBILDUNG IM MUSEUM (GRUND- UND MITTELSCHULEN)

Infobrief 1/2013,1 Museum und Schule

Infobrief 1/2013

Lehrerfortbildungen im Museum

Eine Kurzanleitung zur Planung und Durchführung von Fortbildungen zur Information über museumspädagogische Programme für Lehrkräfte

Manchmal ist es sehr ärgerlich: Das Museum entwickelt gute museumspädagogische Angebote, doch wer nicht kommt, sind Lehrer und Schüler. Der Postversand von Flyern und Briefen verpufft nicht selten ungehört. Eine Möglichkeit, wie Sie zunächst Lehrer und dann Schüler ins Museum bekommen, möchte ich Ihnen anhand dieses Infobriefes aufzeigen.

Eine gute Variante, Angebote an die Zielgruppe zu bringen, sind Lehrerfortbildungen im Museum. Lehrkräfte sind verpflichtet, eine bestimmte Anzahl von Fortbildungen zu besuchen, mancher Kollege kann bei einer Fortbildung in Ihrem Haus das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden.

Damit eine Fortbildung im Museum auch über die Schulverwaltung anerkannt wird, empfiehlt es sich, mit diesen Stellen zusammenzuarbeiten. Im Bereich der Grund- und Mittelschulen sind dies die Schulämter im Landkreis, bei den Realschulen und Gymnasien die jeweiligen Ministerialbeauftragten. Sind die Lehrer auf diese Weise angemeldet, genießen sie über ihren Arbeitgeber Versicherungsschutz bei An- und Abreise. Die Schulämter und Ministerialbeauftragten sind an sinnvollen Fortbildungen für ihre Lehrkräfte interessiert. Sie kooperieren gerne mit Einrichtungen, die eine Erweiterung des Lernortangebots beinhalten.

Neben den verpflichtenden Fortbildungen haben Lehrer mit Einführung der Ganztageschule auch nicht selten nachmittags Unterricht. Freuen Sie sich auch deswegen über jeden Lehrer, der sich für die Fortbildung anmeldet und seien Sie nicht enttäuscht, wenn die Zahl der Teilnehmer kleiner ausfällt als erwartet. Auch fünf Lehrer können als Effekt der Fortbildung mit ihren Klassen ins Museum kommen, was schon einen dreistelligen Besucherzuwachs nach sich zieht.

Bevor man sich an das zuständige Schulamt/ die zuständige MB-Dienststelle wendet, sollte man aber noch eine wichtige Überlegung anstellen: Für welche Jahrgangsstufen sind die museumspädagogischen Module entwickelt? Eine möglichst genaue Ausschreibung erhöht die Teilnehmerzahl.

Nach meiner Erfahrung werden Fortbildungen im Grund- und Mittelschulbereich vor allem nachmittags gerne angenommen, erst recht, wenn dem Schulamt dadurch keine Kosten entstehen. Bei den Realschulen und Gymnasien ist es ähnlich, möglich sind aber auch Ganztagesfortbildungen mit entsprechendem Programm. Hier können die Fahrtkosten nach Absprache mit der jeweiligen Dienststelle erstattet werden.

Im Folgenden finden Sie eine Kurzanleitung für Fortbildungen im Grundschul- und Mittelschulbereich, die auch mit den für Fortbildungen zuständigen Mitarbeitern der Schulräte abgestimmt ist:

Kurzanleitung für Lehrerfortbildungen im Bereich der Grund- und Mittelschule

Zuständig-
keit

Museum
Mu-
seum+Schul
Schulamt

Vorgehensweise bei der Planung einer Lehrerfortbildung im Museum

1. Planung der Veranstaltung

- M a, Das Museum plant eine Fortbildung für Lehrer zu einem oder mehreren museumspädagogischen Programmen. Es bietet sich ein Wechsel zwischen geführter Museumsbesichtigung (als Hintergrundinformation) und konkreter museumspädagogischer Führung an. Eine Kaffee- und Kuchenpause, in der auch Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch besteht, tut jeder Veranstaltung gut und erhöht das Wohlfühlklima. Sie gehört auch ins Fortbildungsprogramm.
- M+S b, Das Museum setzt sich mit dem Schulamt in Verbindung und vereinbart einen Termin für eine Fortbildung. Gerade im Grundschulbereich gibt es viele Nachmittags-Pflichtkonferenzen und Fortbildungen, daher ist es ratsam, mehrere Termine zur Verfügung zu haben.
- S c, Das Schulamt stellt die geplante Fortbildung auf die Internetseite für Fortbildungen (sog. FIBS).
- S d, Die Kolleginnen und Kollegen erhalten über die jeweilige Schulleitung einen Ausdruck und (hoffentlich auch) über einen Aushang im Lehrerzimmer Information über die Veranstaltung. Die Meldung der Lehrkräfte wird beim Schulamt weiterbearbeitet. Das Museum hat mit den Anmeldungen nichts zu tun.

2. Die Veranstaltung rückt näher

- M+S a, Das Museum erkundigt sich rund eine Woche vor der Fortbildung, wie viele Lehrer gemeldet sind. Sollte die Anzahl noch gering sein, bittet man das Schulamt, noch einmal an die Schulen per Rundmail zu schreiben und auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen.
- M+S b, Das Schulamt übergibt dem Veranstalter spätestens am Tag vor der Fortbildung die Fortbildungsbescheinigungen sowie die Listen, in die sich die Kollegen einschreiben. Eine Übergabe wird zwischen Museum und Schulamt vereinbart. Nicht selten ist einer der Schulräte mit vor Ort, begrüßt und bringt die Papiere mit.

3. Tag der Veranstaltung

- M a, Am Tag der Fortbildung lässt der Veranstalter zunächst vor/bei der Begrüßung die Kollegen die Listen unterschreiben.
- M b, Der Veranstalter sollte darauf achten, sich an die zeitlichen Vorgaben zu halten und die Fortbildung pünktlich zu beenden.
- M c, Nach der Fortbildung gibt der Veranstalter die Bescheinigungen aus.
- M d, Ein Feedback-Bogen für die Kollegen ist ratsam und auch als Rückmeldung für den/die Referenten von Bedeutung. Flyer mit den museumspädagogischen Angeboten sollten ebenso ausgegeben werden.

4. Nachbereitung

- M+S a, Die unterschriebenen Listen gibt der Veranstalter dem Schulamt nach der Veranstaltung im Laufe der nächsten Woche zurück.

- M b, Empfehlenswert ist es, über die Buchungsstelle des Museums abzugleichen, ob Buchungen von den teilnehmenden Lehrkräften/Schulen erfolgt sind. Das Museum sollte nicht voraussetzen, dass jeder Teilnehmer mit einer Klasse das Museum besucht.

Ansprechpartner **der Schulämter** (zuständig für Grund-, Mittel- und Förderschulen) für die Lehrerfortbildungen in Oberfranken:

Stand: Januar 2017

Stadt und Landkreis Bamberg
Staatliches Schulamt Bamberg
Regierungsschulrat Thomas Kohl
Theuerstadt 1
96050 Bamberg
0951/2974614
thomas.kohl@stadt.bamberg.de

Stadt und Landkreis Bayreuth
Staatl. Schulamt Bayreuth
Schulamtsdirektorin Marina Lindner
Markgrafenallee 5
95448 Bayreuth
0921/728130
marina.lindner@lra-bt.bayern.de

Stadt und Landkreis Coburg
Staatliches Schulamt Coburg
Schulrätin Gisela Rohde
Lauterer Straße 60
96450 Coburg
09561/5145300
gisela.rohde@schulamt-coburg.de

Landkreis Forchheim
Staatliches Schulamt Forchheim
Rektorin Stefanie Mayr-Leidnecker
Streckerplatz 3
91301 Forchheim
09191/86-9000
stefanie.mayr-leidnecker@schulamt-forchheim.de

Stadt und Landkreis Hof
Staatliches Schulamt Hof
Schulamtsdirektor Reiner Frank
Schaumbergstraße 14
95032 Hof
09281/57325
reiner.frank@schulamt-hof.de

Landkreis Kronach
Staatliches Schulamt Kronach
Schulrat Mario Schmidt
Güterstraße 18
96317 Kronach
09261/678294
mario.schmidt@landkreis-kronach.de

Landkreis Kulmbach
Staatliches Schulamt Kulmbach
Schulrat Mario Schmidt
Konrad-Adenauer-Straße 5
95326 Kulmbach
09221/707272
schmidt.mario@landkreis-kulmbach.de

Landkreis Lichtenfels
Staatliches Schulamt Lichtenfels
Schulrätin Gisela Rohde
Prof.-Arneth-Straße 5
96215 Lichtenfels
09571/9478714
gisela.rohde@schulamt-lichtenfels.de

Landkreis Wunsiedel
Staatliches Schulamt Wunsiedel
Schulrat Günter Tauber
Jean-Paul-Straße 9
95632 Wunsiedel
09232/80380
guenter.tauber@landkreis-wunsiedel.de

Bei weiteren Fragen:

Dirk Eilers
Bezirk Oberfranken
KulturServiceStelle
Adolf-Wächter-Straße 17
95447 Bayreuth
Tel.: 0921/7846-1432
Fax: 0921/7846-41432
dirk.eilers@bezirk-oberfranken.de
www.bezirk-oberfranken.de

Impressum

Servicestelle des Bezirks Oberfranken für Museen
Leitung: Barbara Christoph M. A.
Adolf-Wächter-Straße 17
95447 Bayreuth
Tel.: 0921/7846-1430
Fax: 0921/7846-91430
E-Mail: servicestelle@bezirk-oberfranken.de

Erstellung der Texte:
Dirk Eilers (StR, RS)
Servicestelle des Bezirks Oberfranken für Museen
Adolf-Wächter-Straße 17
95447 Bayreuth
Tel.: 0921/7846-1432
Fax: 0921/7846-91430
E-Mail: dirk.eilers@bezirk-oberfranken.de

Herausgeber: Bezirk Oberfranken
Öffentlichkeitsarbeit
Monika Hopf (v. i. S. d. P.)
Cottenbacher Straße 23
95445 Bayreuth
Tel.: 0921/7846-3003
Fax: 0921/7846-43003
E-Mail: presse@bezirk-oberfranken.de

Haftungsausschluss

Die in diesem Infobrief enthaltenen Ausführungen und Links dienen ausschließlich der Information. Die Servicestelle des Bezirks Oberfranken für Museen übernimmt keine Gewährleistung und Haftung für die in diesem Infobrief enthaltenen Informationen und Links.